

## Antrag

der SPD-Fraktion

der Fraktion DIE LINKE

### Evaluation und Fortschreibung des Schulressourcenkonzepts

Der Landtag möge beschließen:

Die Landesregierung wird beauftragt, mit Blick auf eine möglichst langfristige Lehrbedarfsplanung das Schulressourcenkonzept zu evaluieren, es dem tatsächlichen aktuellen und künftigen Bedarf entsprechend anzupassen und auf dieser Grundlage bis zum Schuljahr 2014/15 fortzuschreiben und einen Ausblick auf die weitere Entwicklung bis zur Mitte des nächsten Jahrzehnts zu geben. Diese Fortschreibung soll dem Landtag Anfang 2011 vorgelegt werden.

Es soll sich auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

1. Langfristiger Lehrkräftebedarf
2. Notwendige Neueinstellungen
3. Angebote für die Lehrerfort- und -weiterbildung
4. Anforderungen an die Lehrerbildung und Sicherung ausreichender Kapazitäten an den Hochschulen
5. Einstellung von Referendarinnen und Referendaren

Begründung:

Die Personalplanung der Landesregierung im Schulbereich in Form des Schulressourcenkonzepts 2002 und seiner Fortschreibung 2007 bedarf einer Konkretisierung und Aktualisierung. Grundlage dafür soll die Sicherung der Lehrer-Schüler-Relation von 1 zu 15,4 sein.

Brandenburg braucht im Bildungsbereich eine verlässliche Personalplanung, die die Bedarfe auf Grund der konkreten, aktuellen Schülerzahlentwicklung, der Altersstruktur der Lehrkräfte und der künftig benötigten und auszubildenden Lehrkräfte präzise analysiert und der Personalplanung zu Grunde legt.

Datum des Eingangs: 27.04.2010 / Ausgegeben: 27.04.2010

Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts der Lehrkräfte scheiden in den nächsten Jahren mehr als 4.000 Lehrkräfte aus dem Schuldienst aus. Diese müssen ersetzt und darüber hinaus notwendige zusätzliche Neueinstellungen vorgenommen werden.

Da es in allen Bundesländern ähnliche Entwicklungen gibt, gilt es zeitnah Konzepte zu entwickeln und Maßnahmen einzuleiten, um einen akuten Lehrkräftemangel zu verhindern.

Das Land braucht eine langfristige Lehrerbedarfsplanung auf der Grundlage einer ausgewogene Balance von Qualitätssicherung und finanziellen Erfordernissen.

Dr. Dietmar Woidke  
für die Fraktion der SPD

Kerstin Kaiser  
für die Fraktion Die Linke